Zweite Schach-Bundesliga

SC Untergrombach weiter ungeschlagen

Bruchsal/Buchen (bin). Der SC Untergrombach ist seinem Ziel, dem Verbleib in der Südgruppe der zweiten Schach-Bundesliga, einen weiteren Schritt nähergekommen. Die Auswahl um Mannschaftsführer Heinz Fuchs holte am vergangenen Sonntag als Gast der BG Buchen ein 4,0:4,0-Remis und bleibt in dieser Saison weiter ungeschlagen. Nach drei Spieltagen belegt die SCU-Auswahl mit fünf Zählern den dritten Tabellenplatz.

„Tabelle derzeit ein schiefes Bild"

„Diese Punkte nimmt uns keiner mehr. Dennoch darf man nicht vergessen, dass die Tabelle aus unserer Sicht derzeit noch ein schiefes Bild abgibt", erklärt SCU-Clubchef Heiko Schleicher. Schließlich hätten die Konkurrenten am Tabellenende bereits gegen die Titelanwärter SK Schwäbisch Hall und OSG Baden-Baden II gespielt. „Das steht uns nun mal noch bevor", erklärt Schleicher mit Blick auf den kommenden Auftritt des SCU, der am 15. Dezember um 11 Uhr die Bundesliga-Reserve aus Baden-Baden in der Aula der Joß-Fritz-Schule empfängt.

Allerdings können die Untergrombacher dann befreit aufspielen. „Bislang stehen wir richtig gut da", meint Schleicher und fügt an: „Mit dem einen Zähler in Buchen sind wir absolut zufrieden – vor allem wenn man sieht, wie stark Buchen angetreten ist." Und beim Gastspiel im Odenwald sah es „zwischenzeitlich nach einem Debakel" für den SCU aus, verrät Schleicher. Hans-Joachim Vatter und René Dausch waren früh auf der Verliererstraße, zudem sah es bei Fuchs sowie Dan Florea und Christian Maier ebenfalls nicht so gut aus. Dann wendete sich aber das Blatt – Fuchs gewann gegen Waldemar Schloetzer, Florea (gegen Jakob Schuhmacher) und Maier (gegen Henryk Dobosz) retteten immerhin die Unentschieden.

Rogic Weltklasse am Spitzenbrett

Daneben lieferte Davor Rogic am Spitzenbrett eine Weltklasseleistung ab. „Das war richtig stark", lobt Schleicher den kroatischen Großmeister in Diensten des SCU, der sich gegen Krzysztof Jakubowski durchsetzte. Dejan Bojkov, der zweite Ausländer, der für den SCU im Einsatz war, holte an Brett zwei gegen Jaroslaw Krassowizkij ebenso ein Remis wie Bernd Schneider gegen Matthias Becker.